

Vorlage-Nr.: **VO21-073**

Betrifft: Sachstandsbericht/Diskussionsgrundlage öffentliches WLAN auf Langeoog

Verfasser der Vorlage: Thomas Pree

Sachverhalt und Begründung:

Der Tourismus-Service Langeoog wurde vom Rat beauftragt, sich mit der Möglichkeit einer Umsetzung inklusive EU-Förderung für öffentliche Hotspots zu beschäftigen. Weiter soll die Vorlage zur offenen Diskussion anregen und Alternativen bzw. Lösungsansätze in der Umsetzung aufzeigen.

Seit 2018 wird vom Europäischen Parlament das Förderprogramm Initiative WiFi4EU bereitgestellt. Die Inselgemeinde Langeoog hat einen Antrag gestellt und sich auf die Förderung beworben.

Insgesamt stehen bereits sieben Router zur Verfügung, die vom Tourismus-Service Langeoog angeschafft worden sind. Diese können zum Einsatz gebracht werden.

Sachstandsbericht:

Am Mittwoch, 17. Februar 2021 haben Gespräche zwischen Herrn Heeren, Freifunk Nordwest und dem TSL im Rathaus stattgefunden.

Herr Heeren hat uns hier einige Eckdaten über Freifunk Nordwest und zu einem möglichen Ausbau von Freifunk auf Langeoog erläutert:

Freifunk Nordwest e.V.

Der Freifunk Nordwest e.V. betreibt seit 2012 ein immer weiterwachsendes Netzwerk aus WLAN-Router und Server-Infrastruktur. Mit mehr als 3000 Zugangspunkten ist Freifunk Nordwest e.V. einer der größten Freifunkorganisationen in Deutschland – Tendenz weiter steigend. Beachtlich, grade auf dem Hintergrund, dass wir unser Netz zu 100% Prozent aus Spendengeldern und Ehrenamtlichen Helfern finanzieren und koordinieren.

Technische Hintergründe

Der Verein hat für die Zugangspunkte (WLAN-Router) eine eigene Software (Gluon) basierend auf dem Routerbetriebssystem OpenWRT entwickelt. Diese Software sorgt dafür, dass sämtlicher Datenverkehr, welcher über WLAN anfällt, sicher über ein VPN ausgeleitet wird und erst über die Server des Vereins das Internet erreicht. So übertragen wir die Haftung für das freie WLAN vom Anschlussinhaber auf den Verein und es wird möglich, dass Unternehmer und Geschäftsinhaber mit einem geringen Aufwand ein offenes und freies WLAN rechtsicher in Deutschland anbieten und betreiben zu können.

Eigener Provider

Um dies innerhalb des deutschen Rechtsraums zu realisieren, ist der Freifunk Nordwest e.V. neben Telekom, Vodafone oder EWE ein eigenständiger deutscher Provider geworden und hat so die Rechtsmittel in der Hand, welche einem einfachen Anschlussinhaber fehlen.

Förderung durch das Land Niedersachsen

Dieses Engagement wird seit 2017 auch durch das Land Niedersachsen offiziell unterstützt und weiter finanziell gefördert. Jedes Jahr stehen den Freifunk Communitys in Niedersachsen ein Fördertopf vom 100 000 Euro zur Verfügung, aus dem WLAN-Router für die weitere Verbreitung in Niedersachsen finanziert werden.

Kosten für einen Standort

Unabhängig dieser Förderung können natürlich Kosten für die Installation der Router und ggf. Stromkosten für den Betrieb entstehen. Bei dem Ausbau von Freifunk in der Fußgängerzone der Stadt Wittmund wurde stets darauf geachtet, den Router an der Hauswand des jeweiligen Geschäftes zu installieren, um eine möglichst gleichmäßige Ausleuchtung zu erreichen. Dies erfordert, dass ein Netzkabel vom Internetanschluss an die Hauswand gelegt werden muss. Da hier keine Stromkabel verlegt werden müssen, kann das Netzkabel auch in Eigenregie installiert werden. Im teuersten Fall würde dafür dann der Einsatz eines Handwerkers gezahlt werden müssen. Weiter belaufen sich die einmaligen Kosten für Kabel, Netzteil, Installationsrohre, etc. auf 60 Euro und laufende Kosten für Strom (Verbrauch ca. 5-8 Watt) ungefähr 10-12 EUR im Jahr. Sollte der Router aus der Förderung kommen, fallen für ihn keine Kosten an. Sollte die Fördermenge erschöpft sein, beläuft sich der Preis im Handel 85 EUR. Alle Kosten pro Standort.

Fazit:


Der heutige Urlaubsgast erwartet kostenfreies WLAN. Entsprechend schlägt der Tourismus-Service Langeoog vor die bereits vorhandenen Router zu nutzen, um für die Saison einzelne Orte (Rathauspark, Haus der Insel, Hauptbad, Inselbahnhof) mit kostenlosem WLAN auszustatten. Hier ist der Tourismus-Service Langeoog auf die Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden angewiesen, sofern keine Einrichtungen des Tourismus-Service Langeoog hierfür genutzt werden können. Hierfür stellt der Tourismus-Service Langeoog die Router zur Verfügung und übernimmt die Montage der Router. Die Gewerbetreibenden / Eigentümer wären aufgrund des geschilderten Sachverhaltes für die Bereitstellung vom Internetanschluss und ggf. Strom zuständig.

Im weiteren Schritt kann die Zusammenarbeit mit weiteren Gewerbetreibenden im Ortskern ausgebaut werden, sofern dieses von den Gewerbetreibenden gewünscht ist.

Zu Bedenken ist ungeachtet des Kundenwunsches, dass Langeoog als Insel der Entschleunigung auch auf eine ganzheitliche Strategie – so wenig WLAN wie möglich – setzen kann. Insgesamt ist das Thema Corona auch im Zusammenhang mit mobiler Erreichbarkeit zu sehen (Anmerkung der Betriebsleitung).

Beschlussvorschlag:

Der TA beschließt, WLAN in Absprache mit den Eigentümern der betroffenen Liegenschaften bestimmte Orte (Rathauspark, Haus der Insel, Hauptbad, Inselbahnhof) mit WLAN Routern zu versehen.


Heike Horn